

Die Region der Hauptstadt Brüssel schützt sich vor GVO!

GVO, gentechnisch veränderte Organismen, regen ständig zu Debatten an. Und zwar zu Recht. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind ihre Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit immer noch ungewiss. Mehr noch: es gibt eine reelle Gefahr der Verschmutzung der natürlichen Umwelt und der Biodiversität. Das Prinzip der Vorsorge hat Vorrang. Deshalb begrüßen Evelyne Huyteboeck, Umweltministerin in Brüssel, und Benoit Cerexhe, Landwirtschaftsminister in Brüssel, den Beitritt Ihrer Region zur Charta von Florenz, die GVO einen strengen Rahmen setzen will.

Die Region Brüssel tritt so einem Netzwerk von mehr als 50 Regionen in Europa bei, die verschiedene gemeinsame politische Ziele teilen.

Die Region Brüssel wird sich besonders verpflichten Folgendes zu gewährleisten:

den Schutz traditioneller und biologischer Kulturen;

die Bewahrung der Biodiversität;

auf europäischer Ebene die Förderung der Festlegung des Verursacherprinzips für die Betreiber von GVO-Kulturen, falls durch sie andere Kulturen Schaden erleiden;

Schutz vor jeder Verunreinigung von Saatgut, das für traditionelle und biologische Landwirtschaft bestimmt ist.

Der Beitritt zur Charta von Florenz stellt ein starkes politisches Engagement dar. Das wird sich niederschlagen besonders in der Verabschiedung einer Anordnung, die die strikte Trennung von GVO-Kulturen und traditionellen Kulturen organisieren wird. Dieses Engagement macht erst recht Sinn im Lichte der derzeit auf europäischer Ebene stattfindenden Diskussionen. Diese könnten nämlich zu einer weiteren Ausdehnung der GVO-Kulturen in Europa führen.

Es geht um Schutz und Beachtung der Verbraucher wie um die Entwicklung einer nachhaltigen lebensmittelproduzierenden Landwirtschaft, die gerecht entlohnte Beschäftigungsverhältnisse bringt und Nahrungsmittel hoher Qualität liefert.

Quelle: http://www.gmo-free-regions.org/fileadmin/files/gmo-free-regions/GMO-Free_Europe_2010/La%20R%20E9gion%20de%20Bruxelles.pdf

(Übersetzung aus dem Französischen durch *attac*-Bielefeld)

Weitere Informationen bei:

Pascal Devos, attaché de presse d'Evelyne Huytebroeck, 0478/342.377

Kathrine Jacobs, attachée de presse de Benoît Cerexhe, 0474/624.043

